

wurde der Vorschlag gemacht, im wichtigsten Produktionsbereich der LPG, der Milchwirtschaft, die Melker für die Erringung des Titels „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ zu gewinnen. Die Mitgliederversammlung unterstützte diesen Vorschlag und beauftragte die Genossen der Parteigruppe der Viehwirtschaftsbrigade, diesen Vorschlag mit den Kollegen zu beraten.

Wie ging die Parteigruppe an die Erfüllung des Auftrages der Mitgliederversammlung heran? Es hat sich in der Grundorganisation der LPG Beiersdorf bewährt, daß die Parteigruppen vor neuen Aufgaben darüber beraten, wie die von der Mitgliederversammlung dazu gegebenen Aufträge verwirklicht werden können. Der Auftrag der Mitgliederversammlung war ebenfalls Gegenstand einer Beratung in der Parteigruppe. Mitglieder der Parteileitung erklärten den Genossen, wodurch sich ein „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ auszeichnet. Es verfolgt aufmerksam den Aufbau des Kommunismus in der Sowjetunion und propagiert die Leistungen des Sowjetvolkes. Es erfüllt vorbildlich seine Produktionsverpflichtungen, bildet sich fachlich und politisch weiter und festigt das Kollektiv. Die Genossen der Parteigruppe überlegten, wie dazu argumentiert werden soll und wie die Melker bei der Schaffung des Kollektivs der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft unterstützt werden können.

Inzwischen beteiligen sich alle Melker am Kampf um den Ehrentitel. Sie haben sich grundsätzlich über die Bedeutung der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft unterhalten, sie haben über die Probleme des XXIII. Parteitages gesprochen und wollen auch Veranstaltungen über das Leben in der Sowjetunion organisieren. Die Kuhleistung wollen sie gegenüber dem Jahre

1965 von 3150 Kilogramm Milch auf annähernd 3300 Kilogramm steigern. In den Wintermonaten werden sich die Melker fachlich weiterqualifizieren und im Kollektiv und in den Familien mehr über politische Fragen diskutieren.

## Wie arbeiten die Genossen?

Die Parteigruppe schätzt in Abständen ein, wie die Genossen politisch wirken. Anfang September befaßte sie sich in Vorbereitung der Neuwahl des Parteigruppenorganisators speziell mit folgenden Fragen: Wo stehen wir bei der Erfüllung unserer Verpflichtungen? Wie entwickelt sich das Melkerkollektiv in seinem Kampf um den Titel und welche politische Arbeit leisten dabei die Genossen? Wie kann das Beispiel des Melkerkollektivs auf die ganze Viehwirtschaft übertragen werden?

Die Parteigruppe kam zu der Schlußfolgerung, daß zwar alle Genossen gut arbeiten und auch wissen, daß es um die Stärkung der DDR geht, aber einige von ihnen noch ungenügend politisch auftreten. Die Beiersdorfer Genossen wollen aber eine stabile politische Massenarbeit unter den parteilosen Genossenschaftsmitgliedern sichern. Sie machen sich darum auch Gedanken, wie erreicht werden kann, daß die Genossen mehr lesen, daß sie mit ihren Kollegen über die aktuellen politischen Fragen sprechen, zum Beispiel nach Fernsehsendungen. Ein Genosse wurde beauftragt, in dem Kuhstall, in dem zur Zeit kein Genosse arbeitet, mit den Melkern politische Fragen zu diskutieren.

## Planerfüllung im Mittelpunkt

Ein Merkmal für die führende Rolle einer Parteigruppe ist die Schaffung einer kritischen



ist, als Parteimitglieder müssen wir stets Vorbild sein.

Den Kampf unserer Parteior- ganisation um die Herstellung von Werkzeugmaschinen in hoher Qualität nehmen die Genossen dieser Parteigruppe sehr ernst. Durch ihr beispielhaftes Vorgehen werden sie von den parteilosen Kollegen ihres Bereiches sehr unterstützt. Seit Jahren liefern die Genossen

(Foto: Onderka)